



**BIENNALE**  
TANZAUSBILDUNG



BERLIN 26.2. - 5.3.2018



**one  
hundred  
twists and  
turns**

**26.&27.2.18**  
19 UHR | HAU HEBBEL AM UFER  
ABENDPROGRAMM

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# 26.2.2018

## PROGRAMM ABEND 1

DURCH DEN ABEND FÜHREN: CELINE UND RENENA

Die Biennale Tanzausbildung ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderter Bundeswettbewerb.

## BEGRÜSSUNG

**Annemie Vanackere**, Intendantin HAU Hebbel am Ufer  
**Kornelia Haugg**, Leiterin der Abteilung für Berufliche Bildung;  
Lebenslanges Lernen im Bundesministerium für Bildung  
und Forschung

**Professor Martin Rennert**, Präsident der Universität der  
Künste Berlin und **Holger Zebu Kluth**, Rektor der Hochschule  
für Schauspielkunst »Ernst Busch«

**Prof. Nik Haffner, Britta Wirthmüller, Sophie Brunner**,  
Künstlerisches Leitungsteam der 6. Biennale Tanzausbildung 2018  
vom Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin

Urkundenübergabe durch **Kornelia Haugg**

## PRÄSENTATIONEN

■ **PALUCCA HOCHSCHULE FÜR TANZ DRESDEN**  
**Cupid's Gun** | Choreographie: Ihsan Rustem

■ **HOCHSCHULÜBERGREIFENDES ZENTRUM TANZ BERLIN**  
**6 Encounters** | Gesamtleitung: Felix Berner

■ **CAIRO CONTEMPORARY DANCE CENTER**  
**Mirrors of the Mundane** | Choreographie: Mona El Hussein  
und Islam El Arabi

## PAUSE

■ **HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST  
FRANKFURT AM MAIN**  
**Urban Spotter** | Konzept und Regie: Stephanie Thiersch

■ **P.A.R.T.S., BRÜSSEL**  
**Helix 1.0** | Choreographie: Cassandre Cantillon und Néo Flouret

■ **STAATLICHE BALLETTSCHULE BERLIN**  
**FAR (excerpt)** | Choreographie: Wayne McGregor

*Dauer: 3 Stunden inklusive einer Pause*

# 27.2.2018

## PROGRAMM ABEND 2

DURCH DEN ABEND FÜHREN: CELINE UND RENENA

■ **FOLKWANG UNIVERSITÄT DER KÜNSTE, ESSEN**  
**Extracts from Frame[d]**  
Choreographie: Sidi Larbi Cherkaoui und Damien Jalet

■ **INVISIBLE CENTER OF CONTEMPORARY DANCE, TEHERAN**  
**Extramission Theory**  
Choreographie: Aria Delphani und Sahar Mactabi

■ **BALLET-AKADEMIE DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK  
UND THEATER MÜNCHEN**  
**AGAIN(ST)** | Choreographie: David Russo

■ **SCHOOL OF DANCE UNIVERSITY OF THE ARTS,  
PHILADELPHIA**  
**Sis Minor: The Preliminary Studies**  
Choreographie: Niall Jones

PAUSE

■ **STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN  
KUNST MANNHEIM / AKADEMIE DES TANZES**  
**Die Therapie** | Choreographie: Valbona Bushkola  
**Protest** | Choreographie und Tanz: Alexandra Dreyer  
**Salamander** | Choreographie: Kaito Takahashi  
**Les Bourgeois** | Choreographie: Ben van Cauwenbergh

■ **ÉCOLE DES SABLES, TOUBAB DIALAW**  
**Modern Jail** | Choreographie: Serge Arthur Dodo

■ **ZENTRUM FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ,  
HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND TANZ KÖLN**  
**MOMENTUM xsamples**  
Choreographie: Rafaële Giovanola/CocoonDance

*Dauer: 2,5 Stunden inklusive einer Pause*

## **DANCING IN THE STREET. WAS BEWEGT TANZ?**

**Die 6. Biennale Tanzausbildung 2018 rückt die wechselseitige Beziehung zwischen Tanz und gesellschaftlichen und politischen Themen in den Mittelpunkt. Unter dem Titel „Dancing in the Street. Was bewegt Tanz?“ fragt sie nach der politischen Dimension von Tanz sowohl im Studium, Studio und auf der Bühne als auch innerhalb der politischen und sozialen Kontexte in denen wir leben.**

Die 6. Biennale Tanzausbildung 2018 ist ein Projekt der Ausbildungskonferenz Tanz und wird veranstaltet vom HZT Berlin. Studierende und Vertreter\*innen der staatlichen Ausbildungsinstitutionen für Tanz in Deutschland treffen sich zu einer einwöchigen Austauschplattform in den Uferstudios und zwei öffentlichen Aufführungen im HAU Hebbel am Ufer. Die Biennale gibt den Teilnehmer\*innen ein Forum, sich durch Workshops, Trainings, künstlerische Präsentationen, Vorträge und Gesprächsformate gemeinsam mit berufsrelevanten Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen und unterschiedliche Ausbildungs- und Arbeitsansätze kennenzulernen.

### **Über das notwendig Politische in Tanzausbildungen**

Tanzstudierende kommen in der Ausbildung und Berufspraxis früher oder später mit verschiedenen Facetten des Politischen in Berührung und müssen sich hierzu verhalten. Während der Biennale sind die Teilnehmer\*innen daher eingeladen, gesellschaftliche und politische Aspekte in der eigenen Praxis zu reflektieren und diese im Diskurs zu verorten. Was bedeutet politisches Bewusstsein im Kontext Tanzausbildung? Was ist meine Handlungskompetenz als Tänzer\*in und was meine Verantwortung? Was bedeutet es, hier und heute zu tanzen? Was hat es zu anderen Zeiten und an anderen Orten bedeutet? Welche Impulse gibt der Tanz direkt oder indirekt in die Gesellschaft hinein? Wie und mit welchen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen beschäftigen sich Akteure im Tanz?

Tanz als Kunstform hat im Verlauf der Geschichte immer wieder seine gesellschaftliche und politische Wirksamkeit beansprucht: Sei es im Sinne einer ästhetischen Neuverhandlung des Körpers und seiner Darstellungen, sei es in der Auseinandersetzung mit konkreten politischen Ereignissen oder indem Tanz Formen des gemeinschaftlichen Praktizierens und Weitergebens erprobt hat, die Modell für gesellschaftliches Zusammenleben sein können.

## **Tanz als Mittel für gesellschaftlichen Protest und politisches Handeln**

Aber auch – oder vielleicht besonders – außerhalb der Theaterbühne hat Tanz immer wieder sein Potenzial zu gesellschaftlicher Veränderung entfaltet. So geht der erste Teil des Biennale-Titels „Dancing in the Street“ zurück auf den gleichnamigen Song der US-amerikanischen Gruppe „Martha & The Vandellas“. 1964 ursprünglich als harmloser Partysong aufgenommen, erfuhr er im Zuge der Bürgerrechtsbewegung eine zweite Bedeutung als Protestsong der afroamerikanischen Demonstrant\*innen. Der Aufruf zum Tanzen auf der Straße war in den USA der 60er Jahre eine gefühlte Bedrohung der sozialen Ordnung, die mehrere Radiosender dazu veranlasste, den Song aus dem Programm zu nehmen.

Welche Macht nicht nur vom tanzenden, sondern auch vom still verharrenden Körper ausgeht, hat der Choreograph und Tänzer Erdem Gündüz mit seiner Aktion „Standing Man“ gezeigt: Acht Stunden lang stand Gündüz 2013 regungslos auf dem Taksim-Platz in Istanbul und starrte auf ein Transparent mit dem Portrait des Republikgründers Mustafa Kemal Atatürks. Weder die polizeiliche Befragung noch die Durchsuchung seiner Hosentaschen und seines Rucksacks hielten ihn von seinem friedlichen Widerstand und stillen Protest für die Meinungsfreiheit ab.

Diese Beispiele zeigen: das Politische im Tanz reicht von der gemeinschaftlichen Erfahrung im Studio bis zum zivilen Ungehorsam im öffentlichen Raum. Die Biennale Tanzausbildung versucht dieses Spektrum abzubilden, indem sie in Workshops für die Studierenden und einer eintägigen öffentlichen Konferenz künstlerische Positionen und Perspektiven vorstellt, die auf unterschiedliche Art das Verhältnis zur Gesellschaft thematisieren und so zeigen, wie sich in und durch Tanz agieren lässt.

## **Ideen entwickeln für Tanzausbildung und Tanzkunst**

Die 6. Biennale Tanzausbildung nimmt die Beschäftigung mit den möglichen gesellschaftlichen und politischen Handlungsräumen von Tanz auch zum Anlass, um zu fragen: Wohin bzw. wofür sollte professionelle Tanzausbildung sich öffnen, um dieses Potenzial voll auszuschöpfen? Was können Tanz und Tanzausbildung für verschiedene gesellschaftliche Bereiche leisten und welche Kontakte und Schnittstellen müssen dafür etabliert werden? Was sind die politischen und gesellschaftlichen Visionen der nächsten Generation Tanz-Schaffender und wie kann man sie bestmöglich darin unterstützen, diese zu realisieren?

# 26.2.2018

## PROGRAMM ABEND 1

### **PALUCCA HOCHSCHULE FÜR TANZ DRESDEN**

#### **Cupid's Gun**

**Mit:** Leon Damm, Paula Fiener, Hannah Law, Chayeon Lee, Lina Meissner, Lilia Ossiek, Roberto Tarantino, Paula Tarragüel Aguilar, Alba Maria Thomas Álvarez, Dario Wilmington, Julia-Marie Wolobuew

**Choreographie:** Ihsan Rustem

**Probenleitung:** Prof. Marc Boermans

**Probenassistenz:** Federica Dadamo, Massimo Gerardi

**Musik:** Jacaszek, Paul Tinsley, Mikael Karlson/Lykke Li/  
Andreas Kleerup\* \*© EMI MUSIC PUBLISHING SCANDINAVIA AB  
*Mit freundlicher Genehmigung von EMI Music Publishing Germany GmbH*

*I'm naked // I'm numb // I'm stupid // I'm staying  
And if Cupid's got a gun // Then he's shooting*

Das Thema der diesjährigen Biennale Tanzausbildung „Dancing in the Street. Was bewegt Tanz?“ hat die Entwicklung von Cupid's Gun gerahmt. Es war uns wichtig, dass die Tänzer\*innen an einem kreativen Prozess teilhaben, sie darin Instrumente finden, um zu erkunden, was es eigentlich ist, das „sie zum Tanz bewegt“. Gerade im Kontext der aktuellen politischen Wetterlage vermag ein Stück, das in Dresden und mit dieser internationalen Besetzung erarbeitet wurde, hoffentlich beispielhaft dafür sein, wie gelebte Vielfalt, Integration und Toleranz für alle Beteiligten bereichernd sein können. Unsere Tänzer\*innen haben eine gemeinsame Sprache gefunden. Aus dem, was „sie zum Tanz bewegt“, ist ein künstlerisches Werk entstanden.

### **HOCHSCHULÜBERGREIFENDES ZENTRUM TANZ BERLIN**

#### **Encounters**

**Von und mit:** Mohamad Alhalabi, Dessa Ganda, Suvi Kemppainen, Sharon Mercado Nogales, Dorota Michalak, Vilja Mihalovsky, Marie Richter, Deva Schubert, Julia Turbahn, Aabshaar Wakhloo, Simone Gisela Weber

**Gesamtleitung:** Felix Berner



Ausgehend vom Thema der Biennale Tanzausbildung „Dancing in the Street. Was bewegt Tanz?“, haben die Student\*innen des HZT BA „Tanz, Kontext, Choreographie“ in einem mehrtägigen Workshop unter Leitung von Felix Berner ein Begegnungsformat entwickelt, um sich mit Menschen aus anderen kulturellen und sozialen Kontexten und jenseits der Tanz- und Theaterwelt auszutauschen. Während des Workshops wurde anschließend nach Möglichkeiten einer theatralen Übersetzung dieser Begegnungen gesucht. Entstanden sind so fragmentarische Skizzen aus verschiedenen Biographien dieser „Encounters“.

## ■ CAIRO CONTEMPORARY DANCE CENTER

### Mirrors of the Mundane

**Choreographie und Performance:** Mona El Hussein und Islam El Arabi

Staunende Achtsamkeit lässt die alltäglichsten Dinge in neuem Licht erscheinen – und das Banale wird wunderbar.

## PAUSE

## ■ HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST

### FRANKFURT AM MAIN

#### Urban Spotter

**Performance und Tanz:** Florine Boland, Michael-Steven Carman, Tom Diener, Hendrik Hebben, Ida Kaufmann, Maria Kobzeva, Yana Madriyani, Christian Meusel, Maria Morillas Alonso, Lena Paetsch

**Konzept und Regie:** Stephanie Thiersch

**Choreographie, Bühne und Kostüme:** Ensemble in Zusammenarbeit mit Stephanie Thiersch

**Musik Collage:** Janet Cardiff, The Soft Moon, Max Eastly/David Topp, Peaking Lights, Laurie Anderson

**Video:** Tom Schreiber

Wir sind in den Stadtraum aufgebrochen und haben auf unseren Smartphones Indizien gesammelt: Audio, Fotos, Videos entstanden intuitiv und spontan im Rahmen von Dérives. Darunter verstehen wir Spaziergänge als experimentelle Strategien der Stadterforschung im Sinne der Situationisten. Welche Choreographien finden wir im städtischen Raum? Was hält unseren Blick? Was verraten Gesten, Haltungen, Konstellationen der Menschen über unsere sich im Wandel befindende Gesellschaft? Die Choreografin Stephanie Thiersch entwickelte mit den Student\*innen des 3. Jahres ZuKT\_BAtanz aus den gesammelten Informationen ein Gestenrepertoire: Fantasie, Kommerz und Kunst im Wechselspiel.

## **P.A.R.T.S., BRÜSSEL**

### **Helix 1.0**

**Choreographie und Performance:** Cassandre Cantillon und Néo Flouret (P.A.R.T.S.)

**Musik:** Second Woman – 1

Helix 1.0 ist eine Anthologie der Bewegung, eine vergleichende Zusammenstellung des Materials, das Cassandre Cantillon und Nemo Flouret im Lauf der vergangenen 17 Monate erarbeitet, aus seinem ursprünglichen Kontext gelöst und von seiner Quelle entfernt haben. Zur mändernden Musik des Elektro-Duos Second Woman legt die Arbeit die Ähnlichkeit der Differenz und die Affinität des Widerspruchs offen. Sie fragt danach, wie das eigene Ausdrucksvokabular eine neue Form annehmen kann, wenn es mit einem anderen geteilt wird.

## **STAATLICHE BALLETTSCHULE BERLIN**

### **FAR (excerpt)**

**Mit:** Karoline Chmelensky, Isabel Edwards, Jolanda Kühne, Luiza Tomé Salvador, Anna Yeh Matheus Barbosa de Jesus, João Paulo Wandega Jezler, Matteo Andrioli, Tucker Nickmann, Jamal Uhlmann

**Choreographie:** Wayne McGregor

**Musik:** Ben Frost

**Kostümdesign:** Moritz Junge

**Lichtdesign:** Lucy Carter

**Einstudierung:** Anna Nowak

**Probenleitung:** Anna Nowak, Heike Keller, Kathrin Baum-Höfer, Christoph Böhm

In FAR findet der Choreograph McGregor zu den Schattenseiten des Fortschritts. Zum gewaltigen Soundtrack von Ben Frost und einer Lichtinstallation von ‚Random international‘ zeigt FAR die körperlichen Verunsicherungen einer neuen Wissenswelt. McGregor verschränkt dazu das klassische Ballettvokabular zu instabilen, grotesken Figuren und verhilft mit seiner virtuosen Überschreitung der alten Form zu neuer Kraft. Die Bühne wird zum öffentlichen Raum, in dem es zu Auseinandersetzung von Jugendlichen kommt, vielleicht sogar zu Straßenkämpfen. FAR ist Tanz in unserer Zeit und gleichzeitig Tanz unserer Zeit, der die (zuschauende) Gemeinschaft beeindrucken und beeinflussen kann und so zurückwirkt in die Gesellschaft – das bewegt uns!

**DANCING  
IN THE  
STREET**

# 27.2.2018

## PROGRAMM ABEND 2

### **FOLKWANG UNIVERSITÄT DER KÜNSTE, ESSEN**

#### **Extracts from Frame[d]**

**Mit:** Léon Barande, Baptiste Bersoux, Enora Gemin, Joana Kern, Ji Hee Kim, Ritsuko Matsuoka, Francesca Pavesio, Guisepppe Perricone, Ludovica Pinna, Narumi Saso, Hakan Sonakalan, Andreas Ziegler

**Choreographie:** Sidi Larbi Cherkaoui und Damien Jalet

**Musik „Babel“:** Patrizia Bovi, Mahabub Khan, Sattar Khan, Gabriele Miracle, Shogo Yoshii

#### **Musik-Beratung für traditionelle türkische Musik:**

Fahrettin Yarkin

**Musik „Loin“:** Heinrich Ignaz Franz Biber (Extraits des Sonates sur les Mystères du Rosaire pour violon et basse continue: Sonata XVI, Sonata I, Sonata IV, Sonata IX, Sonata XIII, Sonata XVI)

**Einstudierung:** Navala 'Niku' Chaudhari

**Produzenten:** Eastman, De Munt / La Monnaie (für Babel), Le Ballet du Grand Théâtre de Genève (für Loin) Eastman ist Resident am deSingel International Art Campus (Antwerp) und unterstützt durch die flämische Regierung und die BNP Paribas Stiftung.

In Kooperation mit der belgischen Kompanie „Eastman“ zeigen die Studierenden des Instituts für Zeitgenössischen Tanz eine Präsentation, die auf der Grundlage von „Frame[d]“ entstanden ist. „Frame[d]“, greift Bewegungsmaterial aus verschiedenen Choreographien von Cherkaoui wie „Babel(Words)“ oder „Loin“ auf, und kombiniert es mit eigenem Bewegungsmaterial der Folkwang-Tanzstudierenden. Vergleichbar mit dem im April 2015 für die National Youth Dance Company des Sadler's Wells in London entstandenen Projekts, wurde „Extracts from Frame[d]“ in einem dreiwöchigen Probenprozess unter Anleitung von Navala 'Niku' Chaudhari einstudiert, die zur Urbesetzung von „Babel“ gehört und bereits das Frame[d]-Projekt der Londoner National Youth Dance Company begleitet hat. „Extracts from Frame[d]“ wurde eigens für die sechste Biennale Tanzausbildung 2018 in Berlin geschaffen.

## ■ INVISIBLE CENTER OF CONTEMPORARY DANCE, TEHERAN

### Extramission Theory

**Choreographie und Performance:** Aria Delphani und

Sahar Mactabi

**Musik:** Yes

Aphrodite formte die Augen des Menschen aus den vier Elementen. Um den Menschen das Sehen zu schenken, entfachte sie ein Feuer in ihren Augen und erhellte sie mit Licht. Feuer und Lichtstrahlen sind nun in den Augen der Menschen. Schließe die Augen – die Dinge verschwinden. Öffne sie – die Dinge tauchen wieder auf. Es gibt überdies einen Austausch zwischen den eigenen Augenstrahlen und denen der anderen. Je mehr Menschen ihre Augen öffnen, umso besser wäre die Sicht für andere Menschen. Je mehr Menschen die Augen verschließen, umso schwieriger können andere Menschen sehen.

## ■ BALLET-AKADEMIE DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN

### AGAIN(ST)

**Mit:** Hilli Kira, Pelletier Valérie, Lotte James, Van der Ham Anthea, Brunhuber Severin, Irmatov Paul, Masini Niccoló, Raschdorf Dustin, Urdangarin Ferreira Diego, Voronine Nikita, Yimaz Ekinan

**Choreographie und Einstudierung:** David Russo

**Musik:** Jan Faszbender

*Im Versuch innerhalb der Gruppe ein Individuum zu bleiben und doch Homogenität zu erlangen stellt sich die Frage: Ist das Glas halb leer oder halb voll?*

AGAIN(ST) beschäftigt sich mit dem lebenslangen Prozess des Lernens und Arbeitens. Junge Menschen sind unermüdlich neugierig. Sie sind hungrig nach Grenzerweiterung und beständig auf der Suche nach Impulsen und Veränderung. Sie rebellieren gegen das Etablierte und Begrenzte. Sie verkörpern dadurch nicht nur Energie, Authentizität und Verheißung, sondern ebenso Zweifel, Angst und Unvoreingenommenheit. Dieser verwirrende Wirbelwind aus sich widersprechenden Kräften reißt sie in unterschiedliche Richtungen, vollbringt scheinbar Unmögliches und vereint absolute Gegensätze.

## SCHOOL OF DANCE UNIVERSITY OF THE ARTS, PHILADELPHIA

### Sis Minor: The Preliminary Studies

**Performance:** Majesty Royale und Barnel Anderson

**Choreographie:** Niall Jones

**Musik:** Niall Jones

„Sis Minor: The Preliminary Studies“ setzt sich mit Fragen der Repräsentation, der Abstraktion und des Affekts auseinander. In einer Folge auftauchender und wieder verschwindender Bilder erörtert die Arbeit diese Fragen im Wechsel zwischen Momenten der Präsenz und der Abwesenheit, der Objektivität und der Subjektivität. In einer fortlaufenden Verhandlung zwischen den Performer\*innen, dem Publikum und dem Raum, die sich parallel zum Wechselspiel von Klang und Videobild entfaltet, thematisiert die Arbeit das Moment des Verhedderns als Metapher für gesellschaftliches Leben und Verlust.

## PAUSE

## STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST MANNHEIM / AKADEMIE DES TANZES

### Die Therapie

**Tanz:** Kaito Takahashi und Reona Tabuchi

**Choreografie:** Valbona Bushkola (BA Tanz)

**Musik:** Balanescu Quartet: Turning wheels

### Protest

**Choreografie und Tanz:** Alexandra Dreyer (BA Tanz)

**Musik:** Philip Glass, Johann Johannsson: Protest

### Salamander

**Tanz:** Nami Ito und Jacob Noble

**Choreographie:** Kaito Takahashi (BA Tanz)

**Musik:** Alex Kozobolis

### Les Bourgeois

**Tanz:** Klevis Neza

**Choreografie:** Ben van Cauwenbergh

**Musik:** Jacques Brel „Les Bourgeois“

Wir präsentieren Kurzchoreographien von Studierenden der Akademie des Tanzes und einen Ausschnitt aus „La Vie en Rose“ von Ben van Cauwenbergh. Es sind zwei Generationen Kunstschafter, die mit ihren Werken zeigen, wie unterschiedlich die Herangehensweisen sein können, um Kritik zu üben, gesellschaftliche und politische Miss-

stände aufzudecken oder gegen Chancenlosigkeit zu demonstrieren. Sie nutzen dafür Ironie und Humor oder überzeichnen die Realität, aus der die Konfrontation entsteht. Sie erzählen über Tierfabeln, die allgemeingültige Wahrheiten oder Moral thematisieren. Nicht zuletzt tanzen sie den reinen, nackten Protest, der sich in der Bewegung erschöpft, den Körper als Aufschrei setzt und die freiwerdende Energie dem Zuschauer entgegen schleudert.

## ■ ÉCOLE DES SABLES, TOUBAB DIALAW

### Modern Jail

**Künstlerische Leitung, Konzept, Choreographie, Performance:**

Serge Arthur Dodo

**Musik:** Alva Noto Opiate - Opto

**Assistenz:** Carlos Becho

**Licht:** Charles Quitin

Die Videoperformance „Modern Jail“ porträtiert die zeitgenössische Gesellschaft als Verknüpfung von Menschen, technologischen Apparaten und Bildern. Sie macht sichtbar, wie die neuen Informationstechnologien zwischenmenschliche Beziehungen immer unpersönlicher und unverbindlicher machen.

## ■ ZENTRUM FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ / HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND TANZ KÖLN

### MOMENTUM xsamples

**Mit:** Chengcheng Hu, Anna Kempin, Mihyun Ko, Marlyse Muller, Amanda Romero Canepa, Mare-Blue Sahiti, Greta Salgado Kudrass, Jimin Seo

**Choreografie:** Rafaële Giovanola / CocoonDance

**Musik:** DJ Franco Mento

**Choreografische Assistenz:** Werner Nigg, Álvaro Esteban

**Assistenz:** Kojiro Imada

MOMENTUM xsamples ist ein Beispiel für den Austausch des Zeitgenössischen Tanzes mit Gruppierungen ‚anderer‘ Tänzer-Körper. Die Choreographie von Rafaële Giovanola getanzt von Studierenden des Zentrums für Zeitgenössischen Tanz der Hochschule für Musik und Tanz Köln greift u. a. Strömungen wie die Urban Dance- und Parkour-Szene auf. In dem Stück erscheinen die Akteure wie Getriebene der Musik, die – Raum und Körperlichkeit erfahren und ausloten wollend – an ihre Erschöpfungsgrenze gehen.

## **IMPRESSUM**

Die 6. Biennale Tanzausbildung ist ein Projekt der Ausbildungskonferenz Tanz. Veranstaltet vom Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. In Kooperation mit dem HAU Hebbel am Ufer, Tanztreffen der Jugend, Sasha Waltz & Guests, TanzRaumBerlin, Jazz Institut Berlin (JIB). Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Institut Kairo.

In Zusammenarbeit mit: Berliner Polizei Akademie, Choreographie & Widerstand, DANCE ON, \*foundationClass, Kotti & Co, Mobile Dance, Neue Nachbarschaft // Moabit, The Peng! Collective, Savvy Contemporary, Theater Thikwa, Verbund Deutscher Tanzarchive, Vierte Welt, Zentrum für Politische Schönheit.

### **TEAM 6. BIENNALE TANZAUSBILDUNG 2018**

**Künstlerische Leitung:** Prof. Nik Haffner, Britta Wirthmüller, Sophie Brunner

**Kurator Konferenz:** Florian Malzacher

**Kuratorische Mitarbeit Konferenz:** Britta Wirthmüller

**Technische Leitung:** Max Stelzl, Nikola Pieper

**Leitung Büro Biennale Tanzausbildung:** Peter Boragno

**Mitarbeit Büro Biennale Tanzausbildung:** Dino Spiri

**Leitung Kommunikation und Presse:** Judith Brückmann

**Mitarbeit Kommunikation und Presse:** Katharina Deparade

**Moderation Aufführungsabende:** Cécile Bally, Renen Itzhaki

**Konzeption Impro Jam:** Camille Chapon

**Grafik:** Beate Müller | mueller-design.biz

**Programmierung Webseite:** Uwe Schröder | werbit.de

**Redaktion Abendprogramm:** Judith Brückmann

**Übersetzungen:** Laura Strack, Ruby Wilson, Dan Belasco Rogers

**Dokumentation:** Diego Agulló, Sheena McGrandles

**Fotodokumentation:** Marion Borriss

**Studentische Mitarbeit:** Juan Felipe Amaya Gonzalez, Katerina Delakoura, Margarida Sofia Delmiro Alfeirão, Clay Dresser, Enrique García Gil, Mijung Kwon, Kiana Rezvani, Duncan Routh, Zhenya Salinski, Sunayana Shetty, Shade Theret, Garazi Valmaseda



## **BIENNALE TEAM HZT BERLIN**

**Verwaltungsleitung:** Sabine Trautwein

**Sachbearbeitung:** Elsa Goulko

**Kooperationen und Projektkoordination:** Eva-Maria Hoerster

**Studentische Mitarbeit:** Johanna Kasperowitsch,  
Ann-Kathrin Ullmann, Hikaru Suzuki

**IT-Administrator:** Fa. integrate-it Netzwerk GmbH

## **TEAM BIENNALE UDK BERLIN UND HFS »ERNST BUSCH«**

**Presse und Kommunikation UdK:** Claudia Assmann

**Finanzverwaltung UdK:** Sabine Jüttner, Ljuba Popkova

**Presse und Kommunikation HFS »Ernst Busch«:** Claudia Kießling

## **BIENNALE TEAM UFERSTUDIOS**

**Geschäftsführung:** Barbara Friedrich und Simone Willeit

**Leitung Betriebsbüro:** Conny Breitzkreutz

**Technische Leitung Haus:** Maik Richter

**Technische Leitung Bühne:** Benjamin Schälike, Milos Vujkovic

**Technik:** Robert Prideaux

**Haustechnik:** Enrico Hoff

## **BIENNALE TEAM NEXT GENERATION - TANZTREFFEN DER JUGEND**

**Leitung Tanztreffen der Jugend:** Dr. Christina Schulz

**Teilnehmer\*innen Koordination:** Lara Ragg

**Mentorin für Next Generation:** Christina Wüstenhagen

Das Tanztreffen der Jugend wird gefördert vom  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

## **BIENNALE TEAM HAU HEBBEL AM UFER**

**Intendanz und Geschäftsführung:** Annemie Vanackere

**Kurator Tanz:** Ricardo Carmona

**Leitung Kommunikation:** Annika Frahm

**Online-Redaktion:** Laura Diehl

**Produktionsassistent:** Anna Krauß

**Technische Leitung:** Susanne Görres

**Technische Projektleitung:** Max Stelzl

**Druck:** primeline print

[biennale-tanzausbildung.de](http://biennale-tanzausbildung.de)

[facebook.com/BiennaleTanzausbildung.official](https://facebook.com/BiennaleTanzausbildung.official)

[instagram.com/biennale\\_tanzausbildung/](https://instagram.com/biennale_tanzausbildung/)

#BiennaleTanzausbildung #DancingInTheStreet

#MattersOfEngagement #hztberlin

Veranstalter



Das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz Berlin (HZT) wird getragen von der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Kooperation mit TanzRaumBerlin.



Universität der Künste Berlin



HOCHSCHULE FÜR SCHAUSPIELKUNST  
»ERNST BUSCH«

Tanz  
Raum  
Berlin

In Kooperation mit

HAU

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Partner

UFER STUDIOS

für zeitgenössischen Tanz



Bundeswettbewerbe der  
Berliner Festspiele  
Tanztreffen der Jugend



RADIALSYSTEM-V  
SPACE FOR ARTS AND IDEAS

sasha waltz & guests



**Was ist  
bessere  
Tanz?**

**Dancing  
in the  
Street**

**AUFFÜHRUNGEN • KONFERENZ • CAMPUS**

[biennale-tanzausbildung.de](http://biennale-tanzausbildung.de)